



HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN LOHAUSEN-STOCKUM E.V.

Der Arbeitskreis „Leben in Lohausen“ unterstützt die

Demo in Büderich am Samstag, den 13. Mai von 11 bis 13 Uhr

Der Demonstrationzug startet um 11 Uhr am Dr. Franz-Schütz-Platz im Zentrum Büderichs und endet auch dort mit einer Ansprache von Bürgermeister Spindler als Vorsitzender der Lärmschutzkommission.

Lokalanzeiger vom 23. April 2006



Starts und Landungen am Düsseldorfer Flughafen liegen oft nah beieinander. Der Verein „Bürger gegen Fluglärm“ sieht darin ein großes Sicherheitsrisiko für Meerbuschs Bürger. Foto: Andreas Wiese. Düsseldorf International

Risiken unterschätzt

Verein „Bürger gegen Fluglärm“ ruft zur Demonstration in Meerbusch auf

Laut dem Verein „Bürger gegen Fluglärm“ sei die Berechnung der Kollisions-Risiken von Flugzeugen über Meerbusch falsch ermittelt worden. In einer großen Demonstration will der Verein auf die Missstände aufmerksam machen.

Meerbusch (kg). Christoph Lange, 1. Vorsitzender des Vereins Bürger gegen Fluglärm, ist besorgt. Nach seinen Informationen sind die Berechnungen bezüglich der Kollisions-Risiken völlig falsch erstellt worden. „In der Betriebsgenehmigung vom September 2000 wurde ein Sicherheitspotential von 1,76, also ein Sicherheitspuffer von 76

Prozent, schon für kritisch gehalten und nach neuesten Berechnungen soll nun das 1,2-Fache, also nur noch 20 Prozent, reichen“, fragt er sich verärgert.

„Es geht nicht nur um unnötigen Fluglärm, sondern auch um unsere Sicherheit“

Christoph Lange,
1. Vorsitzender

Das Problem läge in der „heterogenen Auslastung der Abflugstrecken“, bedeutet: Es gäbe zu viel Flugverkehr im kritischen Bereich zwischen dem Abhebe- und dem Anfliegerpunkt (der Punkt, an dem die Flugzeuge die Startbahn verlassen) und dem Anfliegerpunkt (der Punkt,

ab dem die verschiedenen Abflugrouten angesteuert werden). „In diesem Bereich verkehren einfach zu viele Flugzeuge zu oft auf engstem Raum. Richtung Westen, also Richtung Büderich, verzweigen sich die Flieger erst nach 3,4 Nautischen Meilen und nach Osten Richtung Ratingen sogar erst nach sechs Nautischen Meilen“, so Lange. Für Lange ist klar: Die in der Betriebsgenehmigung von 2000 kritisierte ungleichgewichtige Verteilung auf die Abflugstrecken habe sich durch die Einführung von „Modru5T“ sogar noch verschärft. „Und so kann es nicht weitergehen. Es geht hier nicht mehr nur um unnötigen Fluglärm sondern vor allem um unsere Sicherheit“. Darum

plant der Verein „Bürger gegen Fluglärm“ eine Demonstration in Büderich am Samstag, 13. Mai, zwischen 11 Uhr und 13 Uhr, wo auch Bürgermeister Dieter Spindler sprechen wird. „Das ist ein wichtiges und nicht zu unterschätzendes Thema und es geht uns alle an“, sagt Lange, der möglichst viele Meerbuscher zur Demo begrüßen möchte.

Informationen

- Eine Nautische Meile (NM) sind 1,854 Kilometer,
- Weitere Informationen zur Demo und zum Verein Bürger gegen Fluglärm gibt es unter www.buergergegenfluglaerm.de

Fluglärm macht krank

Bürger gegen Fluglärm



**Für Nachtruhe und Gesundheit!
Für Lebensqualität und Zukunft!**

**Zeigen Sie, dass Sie sich
nicht alles gefallen lassen:**

**PROTESTZUG
am Samstag 13. Mai 2006, 11 Uhr**

Der angemeldete Demonstrationzug gegen die neue Genehmigung
- mit der es in Zukunft keine Nachtruhe mehr und deutlich
mehr Starts in den Morgenstunden geben wird — beginnt am
Samstag, 13. Mai 2006, um 11:00 Uhr am **Dr. Franz-Schütz-Platz** in
Meerbusch-Büderich

www.BuergergegenFluglaerm.de